

L537 Pelosol-Braunerde aus lösslehmhaltiger Fließerde über toniger Unterjura-Fließerde**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	I-B13	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	LN und Wald	
Relief	Scheitelpunkte und meist schwach geneigte Hänge im Unterjura	
Bodentyp	mäßig tief und tief entwickelte, z. T. pseudovergleyte und lessivierte Pelosol-Braunerde	
Ausgangsmaterial	lösslehmhaltige Fließerde (Decklage) über toniger Unterjura-Fließerde aus Material der Psilonotenton- und Angulatensandstein-Formation (Basislage) auf Sand- und Tonstein	
Bodenartenprofil	Ut3–Ls2, Gr–X0–3	3–5 dm
	Tu2–T, Gr0–3	6–>10 dm
	^s; ^t	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	mäßig tief bis tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos, stellenweise schwach humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	mittel sauer
	Wald	stark sauer
Bodenschätzung	L4V, L5V, LT5V, LIIb2, LIIb3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Braunerde aus lösslehmhaltiger Fließerde auf Sandstein oder auf skelettreicher Fließerde; vereinzelt mittel tief entwickelte Pelosol-Braunerde, Pseudogley-Pelosol-Braunerde und Pseudogley-Braunerde-Pelosol

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (260–430 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (120–170 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	mittel, im Unterboden gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (200–350 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

wenig verbreitete Kartiereinheit im Schurwald, Welzheimer Wald und den Berglen